



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XVI. Warumb die Zeit vnd Tag/ darinnen der wahre Messias zu seinem  
Reich kommen/ die letzte Zeiten genant werden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Rom. 11. 11

Eiffer schreibe der heilige Apostel Paulus also: Auf ihrem Fall ist den Heyden das Heyl wiederfahren / auff daß sie an den, elbigen sich eiffern so ten.

Die Kirche Christi sehet allen Menschen offen es können hinein gehen Juden vnd Heyden: dann ob gleich der Juden Eltern vnd Vorfahren den Herrn Christum creuzigen vnd tödten lassen / so hatt doch das Blut des Herrn Christi solche große Krafft vnd Tugend / daß es auch die jenigen welche den Herrn Christum vnbarbersiger vnd vnschuldiger Weis getödtet vnd verfolget von

Zach. 11. 1

ihren Sünden reinigt / wann sie nur selbst wollen. Der Prophet Zacharias spricht: Am selbigen Tag wurde das Haus Davids vnd die zu Jerusalem waren einen offnen Brunnen haben zur Abwaschung. Sünders vnd der monatlicheigen. Der offne Brun / darvon der Prophet Zacharias redet / ist das Blut Christi / welcher offen sehet allen den jenigen welche wollen von Sünden gereinigt werden / sie seyen gleich Heyden oder Juden.

Lucz. 13. 14

Demnach der Herr Christus gecreuzigt worden hatt er für die jenigen welche ihn gecreuzigt vnd creuzigen lassen / nemlich für die Juden gebetten vnd gesagt: Vatter vergib ihnen / dann sie wissen nicht was sie thun. Die Juden weren sonsten wohl werth gewesen / daß sie weren im Grunde vertilget vnd außgerennet worden / nun hatt aber der Herr Christus für sie gebetten / daß sie nicht seynde außgerennet / sondern in die ganze Welt zerstreuet worden.

Matt. 24. 21

Der Herr Christus hatt viele außgewelerten vnter dem Jüdischen Volck gehabt vnd hatt auch noch viel darvnter / für welche er den himmlischen Vatter gebetten / damit Gott der himmlische Vatter den Jüdischen Krieg bald ein Ende nemen lasse / auff daß das jüdische Volck nicht ganz vnd gar vmbkame. darumb spricht er: Wo diese Tag nicht verkürzet würden / so würde kein Mensch (verstehe auß den Juden) selig: Aber

vmb der außgewelerten willen werden die Tage verkürzet. Der Herr Christus redet in diesen Worten von den Tagen des Römischen Kriegs wider die Juden / welcher solte verkürzet werden / damit die Juden nicht alle vmbkamen / vmb der außgewelerten willen / welche noch solten von den Juden geboren werden. Darumb schreibe Paulus: Gott hatt sein Volck nicht von ihm gekostet / welches er zuvor gelihen hatt. Das ist / welches er zuvor verordnet hatt.

Endlichen seynde auch die Juden also durch die ganze Welt zerstreuet / daß sie durch die ganze Welt Zeugen seyn sollen / daß der Messias schon kommen / dann wann sie eigentlich die Ursache warum sie also in die Welt zerstreuet seynde erkundigen / so befinden sie kein andere als die Welt der Messias kommen vnd sie denselben nicht angenommen / sondern denselben verfolget vnd getödtet haben / so hatt sie Gott zu einer Straff in die ganze Welt zerstreuet / in welcher sie so lang nicht mehr zerstreuet seynde / daß leicht zu mercken / Heut werde sie nicht wiederumb zu ihrem Reich gleich wie sie zuvor gewesen versamlen.

Doch haben sich die Juden diesen trösteten / ob gleich ihre Voreldern den Herrn Christum getödtet / vnd das Blut Christi auff sie vnd ihre nachkommen gerathen ist / in dem die Juden sagen: Sein Blut komme vber vns vnd vntere Kinder. So habens doch die Juden besser als der Cain / dan dessen Bruders Blut schrie von der Erde zu Gott vmb Rach. Das Blut aber des Herrn Christi redet besser als das Blut Abels / wie Sanct Paulus bezeugt / dann das Blut Christi schreyet ihnen vmb Vergebung der Sünden / wann sie nur selbst wollen.

Das wollen wir den jüdischen Juden von Herzen wünschen / daß das Blut vnters Herrn Christi vber sie komme nicht zu einer Rach vnd Straff / sondern zu Vergebung ihrer Sünden / damit sie sich von ihrem Englauben bekehren vnd ewig selig werden Amen.

### Am Fest des heyligen Apostels Jacobi / Die 16. Sermon:

Warumb die Zeit vnd Tag darinnen der wahre Messias vnd Heyland der Welt zu seinem Reich kommen die letzten Zeiten genant werden.

Über die Wort.

Sie sprach zu ihm: Schaff (oder sag) daß diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reich. Matth. 20. cap. vers. 21.

**S** möchte ein Jude wieder diese meine vorgehane Predigt von dem Reich des Messie einwenden vnd sagen: Der Messias werde in den letzten Tagen der Welt kommen / wie die heilige Schrift außdrücklich bezeugt / der Herr Christus aber sey nicht in den letzten Tagen kommen / dan er ist ja kommen vor 1600 Jahren. Ergo sey er nicht der Messias welcher in den letzten Tagen kommen soll / vnd sey noch ein anderer Messias zu hoffen vnd zugewartet der in den letzten Tagen der Welt kommen wird: gegen solche Einwendung will ich den Juden in dieser Predigt gahr schön begegnen / vnd will ihnen vnd ewer Lieb samptlich anfügen: Warumb die Zeit vnd Tag / darinnen der wahre Messias vnd Heyland der

Welt zu seinem Reich kommen ist / die letzten Zeiten in der heiligen göttlichen Schrift genant werden / Gott wolle darzu sein Genade verleihen / Amen.

Die Zeit vnd Tage / darinnen der wahre Messias kommen ist / werden in der heiligen göttlichen Schrift die letzte Zeiten vnd Tag genant / dan der Prophet Esaias hat also geprophezeit: Es wird zur letzten Zeit ein Berg des Herrn Haus zugerichtet vnd bereitet werden auff dem Gibel der Berg vnd vber alle Hübel erhaben werden / vnd es werden alle Heyden zu ihm fließen. Vnd bey dem Propheten Michaen lesen wir also: In den letzten Tagen wird bereitet sein der Berg des Hauses des Herrn vber die gibbel der Bergen / vnd wird vber die Hübel erhöhet vñ zu ihm werden Völk er fließen. Diese beyde Weißsagungen der Propheten

pheren verstehen Juden vnd Christen von dem Messia / vnd nennen diese Propheten die Zeit des Messie / die letzte Zeiten vnd Tag / wie vnd woher es komme / das wil ich ewer Lieb anzeigen / vnd ercleren : Diese Wort seynd genommen auß dem Hebraischen Text. Nun steht aber in dem Hebraischen Text a. ha. th. iami. , das ist so viel als postentis dieam. die nachkommende Tag.

Darumb ist nuh die Zeit des Messie nicht ein solche Zeit / auff welche kein Zeit mehr folgen wird / oder auff welche das Ende der Welt baldt kommen werde / sondern es ist ein nachkommende Zeit / welche kam vnd folget nach den Zeiten der Propheten / vnd weil sie gahr lang nach den Zeiten des Propheten Esai / vnd des Propheten Michea folgen / wurden sie die letzten Zeiten genant. Also wurden auch die nachkommende Tage / vnd Zeiten von dem Propheten Daniel die letzten Zeiten genant / in dem der Prophet also spricht : **Al-**

**lein Gott in dem Himmel kan das Geheimnus offenbahnen / der hatt auch den König Nabuchodonosor wissen lassen was in den letzte Tage zukünftig sey.** In diesem Spruch nennet der Prophet Daniel die Zeit vnd Tag / die letzten Tag / in welchen die Reich der Perser / der Griech / vnd der Römer in sture gewesen. Des gleichen nennet er auch die Tag des Messie die letzte Tag : **Vnd Jacob betreff seine Söhne / vnd sprach zu ihnen : Versamlet euch das ich euch verkündige / was euch begegnen wird in den letzten Zeiten.** Das ist / nach vielen Jahren / dann er verkündigt ihnen viel Ding / welche nicht zu des Messie / sondern zu seiner Söhne Zeiten geschehen würden. Der Prophet Mo-

ses sage zu dem Israelischen Volk also : **So wird euch dan Unglück begegnen hernach / er in der letzten Zeit / darumb / das ihr Vbel gethon habt / vor den Augen des HERRN / das ihr ihn erzürnet / durch die Werk ewer Hande.** An diesem Orth / wird die letzte Zeit acharith lamim in dem Hebraischen Text genant / er verscheret aber nicht dardurch die allerletzte Zeiten / sondern er redet von den Zeiten der Babylonischen Gefangnis. Item : als sie seynd von den Königen so vielfeltig in Palestina angefochten worden. Sie mögen auch verstanden werden / von der Zeit / als sie seynd von den Römern vberzogen / vnd in die Welt zerstreuet worden / darumb weil sie Gott das ist / den Messiam / welcher Gott vnd Mensch war / verkaufft / vnd in Tod dargeben : darumb steht in folgentem Capitul. **Wie gehets zu / das ein er würd tausent jagen / vnd zweien werden zehentausent flüchtig machen : ist es nicht darumb das ihr Gott verkaufft habt / vnd der Herr hat sie beschlossen?**

Es werden aber diese beyde Wort a. harith lamim billich vnd recht in der Lateinischen Edition nouissim dies. oder nouissimum diem. In der teutschen Translation aber die letzten Tag vertritt / vnd verdoelmeischet / weil der Prophet Micheas / wie dann auch der Prophet Esai das selbst melden von den letzten Zeiten des Judischen Regiments.

Demnach der Patriarch seine Söhne betreff vnd zu ihnen sagte. **Versamlet euch / das ich euch verkündige / was euch begegnen wird in den letzten Zeiten.** Damals hat er ihnen auch verkündigt von der allerletzten Zeiten des Judi-

schen Regiments / dan also sprach er zu ihnen **Es wird das Scepter von Juda mit hingenommen werden / noch einiger Herzog von seine Lenden / bis das der so gelandte sol werden / komme.** Die Tag vnd Zeiten des Messie seyn nicht allein von den Propheten / sondern sie seyn auch von den Aposteln die letzten Zeiten genant. Der Apostel Johannes schreib also : **Meine Kindlein es ist die letzte Stunde vnd wie ihr gehört habt / das der Antichrist kompt vnd nun seyndt viel Antichristen worden : darauf wir erkennen / das die letzte Stunde ist.** Das ist / das die letzte Zeit ist / er setz Stund für Zeit / wie es auch der h. Lehrer Augustinus ansetzt. Vnd S. Paulus : **Solchs alles widerfuhr ihnen in einer figur. Sie seynd aber geschrieben zu vnser Ermahnung oder Besserung / auff welche die Ende der Welt kommen seyndt**

Es seyndt viel vnterschiedene Zeiten der Welt / dann die Zeiten / darinnen die Welt gestanden ist / können abgetheilt werden in drey Zeiten. Die erste ist die Zeit des natürlichen Gesages / vnd ist die Zeit von Anfang der Welt an / bis auff den Propheten Moses. Die ander Zeit ist die Zeit des Mosaischen Gesages / vnd dieselbige Zeit hatt sich angefangen von dem Propheten Moise / vnd hatt gewehret bis auff Christum. Die dritte Zeit ist die Zeit des Euangelij / vnd faher sich an von Christo / vnd dem Messia / vnd wehret bis zum Ende der Welt / vnd bis ist die letzte Zeit der Welt / darumb werden nicht die Zeiten vnd Tage / wann der Messias vnd Heyland kommen / vnd sein Reich angefangen die letzte Zeit vnd Tag von dem Propheten Esai vnd Michea genant. Darin schreibet der Apostel Johannes / das der Engel / welchen er gesehen / geschworen habe / es werde kein Zeit mehr seyn / darauf nun leichtlich zu schliefen ist / das diese Zeit / nemlich die Zeit des h. Euangelij / vnd des Messie die letzte Zeit sein werde.

Von diesem wegen wird auch die Zeit des Messie vnd die letzte Zeit die letzte Zeit genant / weil wir in dieser Zeit auff die letzte Zukunft warren / vnd derselbigen alle Stund / in allen Augenblick müssen gewertig sein / dann in der heimlichen Offenbarung also geschrieben steht. **Siehe / ach Komme baldt / verseyhe zum Gericht.** Vnd der heilig Apostel Iacobus schreibet : **Die Zukunft des HERRN nahet sich.** Siehe der Richter stehet vor der Thür. Darumb wird die Zeit des Messie nicht die letzte Zeit genant / weil sie wenig Jar begreiffet / sondern weil es ein Zeit ist / darin wir der letzten Zukunft des Messie warren / darumb hat vns auch der Apostel Paulus gelehrt : **Dass wir sollen absagen dem vngöttlichen Wesen / vnd den weltlichen Lusten / vnd maßiglich / gereche / vñ gotsfürchtig leben sollen in dieser Welt / vnd warten auff die selige Hoffnüg vnd Zukunft der heyligheit des großen Gottes vnd vnser Heylands Jesu Christ.**

Wir lesen von dem heiligen Job in seinem Buch also : **Dominus autem benedixit nouissimis lob magis. quam in principio eius.** das ist. **Der HERR segnete den Job in seinen letzten Tagen mehr / als in dem Anfang.** Die letzte Zeiten vnd Jahr des Jobs aber / darvon diese Wort melden / waren nicht wenig Jahr / sondern es waren viel Jahr / vnd waren die Jahr / darvon wir lesen. **Vnd Job lebte nach dieser Straff hundert**

verf. 10.

10an. 2. 18

Coc 10. 11

Apoc. 10. 6.

Apoc. 12. 18

Iacob. 5. 8

Tit. 2. 12

Job. 42. 12

verf. 16.

Dan. 2. 8

Gen. 49. 1

Deut. 31. 15

Deut. 32. 30

Gen. 49. 1

hundert und vierzig Jahr / darumb hatt man sich nicht zuerwundern / ob gleich die viele Jahr

des Messie die letzte Tage oder die letzte Zeiten des Jahrs genant werden.

Am Fest des H. Apostels Jacobi / Die 17. Sermon

Von dem Berg des Haus des Herrn zu welchem die Heyden geflossen / item von dem Friedt zu den Zeiten des Messie.

Über die Wort.

Sie sprach zu ihm Schaff daß diese meine zween Sohn sitzen in deinem Reich Matth. 20. cap. vers. 21.

Esai. 2. 4 Mich. 4. 1



Ennach die beyden Propheten nemblich Esaias vnd Micheas von dem Messia weisagen / gedencken sie eines Bergs des Herrn Hauses : Damit aber muh die blinden Juden dieselbige Wort nicht dahin verstehen möchten / als wann etwan noch ein Tempel ihuen auff einen hohen Berg solte oder würde gebawet werden / in welchem sie die Dpffer vñ freye Vbung ihres Gottesdienst nach laut des Mosaischen Gesages haben vnd brauchen würden. Als will ich in dieser Predig ewer Lieb andeuten / was durch denselbigen Berg zu verstehen / weilen auch dieselbige beyde Propheten von dem großem Friedt welcher zu den Zeiten des Messie sein wirdt weisagen / dan also spricht der Propheet Esaias : Da werden sie ihre Schwerter zu pflugscharen / vnd ihre Spies zu sichel machen. Dann es wurde kein Volck wieder das ander ein Schwerdt auffheben vñnd werden fort nit mehr Krieggen lernen. Als will ich auch von dem Frieden / welcher zu den Zeiten des Messie sein wirdt / Meldung thun. Gott wolle darzu sein Genadt verleyhen / Amen.

Esai. 2. 4 Mich. 4. 1

Die Wort der beyden Propheten von diesem Berg muh mann nicht verstehen nach dem Buchstaben von einem leiblichen vnd eusserlichen Berg gleich wie wir sonst täglich Berg mit vnsern Augen sehen / sondern sie haben einen geistlichen Verstand / dann der Berg darvon die Propheten melden / ist ein geistlicher Berg / derselbige nun ist Christus der Herr / das Haus aber / welches auff diesen Berg gebawet ist die Christliche Kirch / dann gleich wie das Haus des Herrn auff den Berg Moria gebawet worden / also ist auch die Christliche Kirch auff Christum gebawet / eben dieses lehret vñnd zeugt auch der heilige Apostel Paulus in diesen Worten : Einen andern Grundt kan zwar niemande legen / ausser dem der gelaget ist / welcher ist Jesus Christus. Dieser Berg ist auff dem gibel der andern Berg gebawet weil er alle Propheten Patriarchen vñnd Engel / welche den Bergen können verglichen werden / übertrifft. Wiederumb ist er über alle Bübel erhöhet / weil er allen Königen vñnd Potentaten dieser Welt weit für zutsehen ist.

1. Cor. 3. 11

Daniel. 9

1. Cor. 15

psal. 117. 22

Der Propheet Daniel schreibet von einem Stein / welcher ohne Handanlegung abgerissen vñnd zu einem grossen Berg worden ist. Dieser Stein hatt zu vor bedeutet den Herrn Christum welcher auch ohne Handanlegung / das ist / ohne zuthun eines Mans auß der heiligen Jungfrauen Marien Leib ist entpfangen vñnd geboren worden. Diesen nennet auch der heilige Apostel Paulus einen Felsen : von diesem Stein hatt der König vñnd Propheet David zu vor geweißagt : Der Stein den die

Bawent verworffen ist zum Eckstein worden. Zu diesem Berg muh seynde alle Heyden geflossen. Welches geschehen ist in dem sich die Heyden zum Christlichen Glauben vñnd zu der Kircken Christi bekeeret haben. Daß aber der Propheet Esaias sagt / die Heyden würden selbst zu ein ander sagen Kompt lasset vns hinauff gehen zu dem Berg des Herrn vñnd zum Haus des Gottes J. c. obs daß er vns lehre seine Weg. Nitt mit weisagt der Propheet vñnd hatt im Geist zu vor geschehen / daß auß der Heyden Geschlecht lehrer kommen werden / welche die andern Heyden bekehrten / vñnd zu dem Herrn Christo selbst anweisen werden.

Die Weisagung der beyden Propheten in dem sie weisagen man werde zu der Zeit des Messie die Schwerter zu pflugscharen vñnd die Spies zu sichel schmiden / seynde nicht dahin zu verstehen / als wann die bekehrten Heyden kein Schwerdt noch Spies mehr haben werden / gleich wie sie von den Wiedertauffern gedeutet werden sondern sie weisagen in denselbigen Worten von dem großem Frieden / welcher zu der Zeit des Messie sein wirdt / von diesem Friede haben die Engeln demnach der Herr Christus geboren worden also gesagt : Ich sey Gott in der höhe vñnd Friedt auff Erden den Menschen die eines guten Willens seynde. Vnd David hatt also darvon geprophetisieret : Zu seinen Zeiten wirdt auffgehen die Gerechtigkeit vñnd Überflus des Friedens bis der Mond nimmer sey. Wir lesen von dem weyßen König Salomon daß er Friedt gehabt alle leuthalben vmbher. Dis war ein schone vñnd vortbedeutung des grossen Friedens / welchen Christus seinen Jüngern geben vñnd verlassen hat / in dem er zu ihnen gesagt Den Friedt laß ich euch miten Frieden gib ich euch. Vnd in der Apostel Geschicht / steht von diesem Friedt. Der Menge aber der gläubigen war ein Herz vñnd ein Seele.

Die Apostel vñnd Jünger Christi haben also die Schwerter zu pflugscharen vñnd Spies zu sichel gemacht / in dem sie die Heyden vñnd die gottlosen Tyrannen vñnd Verfolger der gläubigen bekeeret haben / von welchen David sagt : Die Menschen Kinder ihre Deen seynde Spieß vñnd Pfeil vñnd ihre Jüngen scharpffe Schwerter. Item ihre Wort seynde gelinder dann öl vñnd seynde doch scharpffe Pfeil. Diese Spies vñnd Pfeil nun haben die heiligen Apostel zu sichel vñnd zu pflugscharen geschmiden / in dem sie dieselbige Menschen deren Rede sonst scharpffe Pfeil waren / also bekeeret haben / daß sie nit mehr nit mehr scharpffe Pfeilen seynde / sondern sie seynde nit mehr sichel vñnd pflugscharen / in dem sie Gottes Wort reden vñnd den nechsten erbaunen / diß ist / winterreichen vñnd lehren / daß er viel Frucht vñnd gute Werck trege.